

Rheinland-Pfalz



Hochwasserschutz am rheinland-pfälzischen Oberrhein
Die Deichrückverlegung Sondernheim „Im Willig“

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd



EUROPÄISCHER FOND FÜR
REGIONALE ENTWICKLUNG
INTERREG – RHEIN – MAAS - AKTIVITÄTEN



Die Deichrückverlegung Sondernheim

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes werden die Deiche im Raum Sondernheim und Germersheim verstärkt und erhöht. Zugleich bietet sich im südlichen Teil dieses Ausbaustücks eine Rückverlegung des Rheinhauptdeiches an. Dort wird der Rheinhauptdeich zwischen Rhein-km 380,3 und 380,9 rückwärtig neu errichtet. Der bestehende Deich bleibt als Leitdeich erhalten. Auf einer Länge von ca. 250 m wird dieser bis auf das Geländeniveau des Vorlandes abgetragen. Die zwischen dem bestehenden und dem neuen Rheinhauptdeich gelegene Rückhaltefläche erhält dadurch eine direkte Verbindung zum Rheinvorland, über die dann die Flutung bzw. Entleerung der Rückverlegungsfläche erfolgen wird. Damit erhält das Gelände seine Funktion als Überschwemmungsfläche zurück, die es bereits vor den Rheinkorrektionsmaßnahmen des 19. Jahrhunderts besessen hat.

Der neue Deich wird südlich von Germersheim in gerader Linie nach Norden verlaufen, nach etwa 190 m nach rechts abschnwenken und südlich eines vorhandenen Feldweges weitergeführt werden. Nach einem erneuten Abknicken in Richtung Norden wird er schließlich nördlich des Ziegeleigeländes an den bestehenden Deich anschließen.

Der Deich wird nach dem Regelprofil gebaut und ist bis zu 5,00 m hoch. Die landseitig angelegte Berme hat zur Deichverteidigung einen Bermenweg. Die Gesamtfläche der Deichrückverlegung beträgt 11,5 ha. Das neu gewonnene Rückhaltevolumen beläuft sich auf ca. 290.000 m³.

Baubeginn war Ende 2000. Mit dem Abschluß der wesentlichen Arbeiten ist am Ende des Jahres 2001 zu rechnen.

Foto oben: Der neue Deich im Bau

Foto unten: Das Gebiet der Deichrückverlegung vom Rheinhauptdeich aus in Richtung Westen gesehen. Im Vordergrund sind die Markierungen für den vorgesehenen Deichverlauf zu sehen.



Deichrückverlegung Sondernheim

- 1 neuer Deich
- 2 Fläche der Deichrückverlegung
- 3 bestehender Rheinhauptdeich
- 4 Gelände mit auenähnlichem Waldbestand
- 5 Rhein
- 6 Wegenetz
- 7 alte Ziegelei
- 8 Sondernheimer Altrhein
- 9 Feuchtflächen des Naturschutzgebietes „Im Willig“
- 10 Gelände anderer Nutzung





Wie zu jeder Planung, so gehört auch zu der Deichrückverlegung Sondernheim ein landespflegerischer Planungsbeitrag. Hierfür wurde frühzeitig eine Bestandsaufnahme von Natur und Landschaft durchgeführt. Ziel ist, Eingriffe in Natur und Landschaft soweit wie möglich zu vermeiden.

Durch die gewählte Trassenführung des Deichkörpers wurde ein Eingriff in das Naturschutzgebiet „Im Willig“ weitgehend vermieden. Der Biotopkomplex nördlich des Feldweges und der Gehölzbestand im Süden werden geschützt, die Aufforstung in anderen Bereichen mit Auwald ist vorgesehen. Da der neue Deich sich weitgehend auf bisher landwirtschaftlich genutztem Gelände befindet, gehen keine landschaftlich bedeutsamen Flächen verloren. Eine landwirtschaftliche Nutzung wird im Überschwemmungsgebiet nur noch extensiv möglich sein.

Die gesamte Fläche der Maßnahme erfährt durch die Deichrückverlegung eine erhebliche ökologische Aufwertung. Durch Begleitmaßnahmen, wie etwa die Neuanpflanzung von Bäumen, werden der neu errichtete Deich und die Überschwemmungsfläche harmonisch in das bestehende Landschaftsbild eingebunden und die Wiederentwicklung natürlicher Auenvegetation gefördert.

Wie bei allen Hochwasserschutzmaßnahmen am rheinland-pfälzischen Oberrhein steht der Erhalt und die Entwicklung der Flussauenlandschaft im Vordergrund. Dieses Ziel kann nur durch das Zusammenwirken von Wasserwirtschaft und Landespflege erreicht werden.



Foto oben: Überflutetes Deichvorland während des Hochwassers im Juni 2001

Foto unten: Naturschutzgebiet „Im Willig“